

Niederschrift
über die X/1. Sitzung des Ausschusses A1 "Regiopole und ländliche Räume"
am 18. Juni 2020 in Weißenthurm

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend waren:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Johannes Bell
Stephanie Binge
Michael Boos (stellvertretender Vorsitzender)
Fabian Göttlich
Achim Hallerbach
Mathias Hörsch
Carsten Jansing
Rudolf May
Thomas Przybylla (Vorsitzender)
Wolfgang Schlagwein
Bernd Weidenbach

Obere Landesplanungsbehörde / Geschäftsstelle

Andreas Eul (leitender Planer)
Norbert Hackenberg (als Schriftführer)

Anlage: Vortrag von Herrn Eul zum Thema "Gründung einer Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald - Hintergrund und zentrale Fragen"

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Eul eröffnet die Sitzung und teilt mit, dass er vom Vorsitzenden der Planungsgemeinschaft, Herrn Landrat Schnur, gebeten worden sei, die Sitzung zu eröffnen und die Wahl des Vorsitzenden durchzuführen. Auf die Frage, ob die Anwesenden mit dieser Vorgehensweise einverstanden seien, anderenfalls er den Ältesten der Anwesenden um die Durchführung der Wahl bitten müsste, werden keine Einwände vorgebracht.

TOP 2: Wahl der oder des Ausschussvorsitzenden und der oder des stellvertretenen Vorsitzenden

Herr Eul teilt mit, dass der Regionalvorstand vorschlage, Herrn Przybylla zum Vorsitzenden des Ausschusses zu wählen. Auf die entsprechenden Fragen gibt es keine weiteren Bewerbungen um den Ausschussvorsitz; geheime Abstimmung wird einvernehmlich nicht gewünscht. Herr Eul ruft dann zur Abstimmung über die Wahl durch Handzeichen auf.

Herr Przybylla wird einstimmig ohne Enthaltungen zum Ausschussvorsitzenden gewählt; er nimmt die Wahl an und übernimmt den Vorsitz der Sitzung.

Herr Przybylla teilt mit, dass der Regionalvorstand vorschlage, Herrn Boos zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses zu wählen. Auf die entsprechenden Fragen gibt es keine weiteren Bewerbungen um den stellvertretenden Ausschussvorsitz; geheime Abstimmung wird einvernehmlich nicht gewünscht. Herr Przybylla ruft dann zur Abstimmung über die Wahl durch Handzeichen auf.

Herr Boos wird einstimmig ohne Enthaltungen zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt; er nimmt die Wahl an.

Herr Przybylla stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

TOP 3: Vorstudie "Regiopole Mittelrhein-Westerwald"

Herr Eul trägt mit Hilfe einer Präsentation zum Thema "Gründung einer Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald - Hintergrund und zentrale Fragen" vor; die Präsentation ist dieser Niederschrift beigefügt.

Auf Bitte von Herrn Przybylla berichtet Landrat Hallerbach zu den Ergebnissen der Gesprächsrunde mit den Landräten und dem Oberbürgermeister der Stadt Koblenz vom 10. Juni 2020. Er führt aus, dass man sich in dieser Gesprächsrunde darauf geeinigt habe, dass keine Gebiete durch die Abgrenzung einer Regiopolregion durchschnitten werden sollen und die Region Mittelrhein-Westerwald als eine Einheit betrachtet werden soll, wobei die ländlichen Bereiche nicht abgehängt werden dürfen.

Nach eingehender Aussprache über den Inhalt der Präsentation und den Bericht von Landrat Hallerbach mit zahlreichen Wortmeldungen schlägt Herr Przybylla vor, dass der Ausschuss die von Herrn Eul unter den strategischen Ansätzen zur Entwicklung der Region Mittelrhein-Westerwald als "Ansatz 3: Ertüchtigung des Kernraums und Entwicklung der peripheren Gebiete nach den teilregionalen Gegebenheiten" benannte Strategie, wobei insbesondere die Grenzen der Landkreise berücksichtigt und nicht zerschnitten werden sollten, und unter den möglichen Handlungsfeldern einer Regiopole die Handlungsfelder "Mobilität", "Sicherung zentralörtlicher Funktionen" und "Forschung und Bildung" befürworten sollte; weiterhin sollte die Planungsgemeinschaft ihre koordinierende Rolle zur Gründung einer Regiopolregion weiterhin wahrnehmen.

Dem Vorschlag von Herrn Przybylla wird nicht widersprochen; ein formgerechter Beschluss dazu wird nicht gefasst.

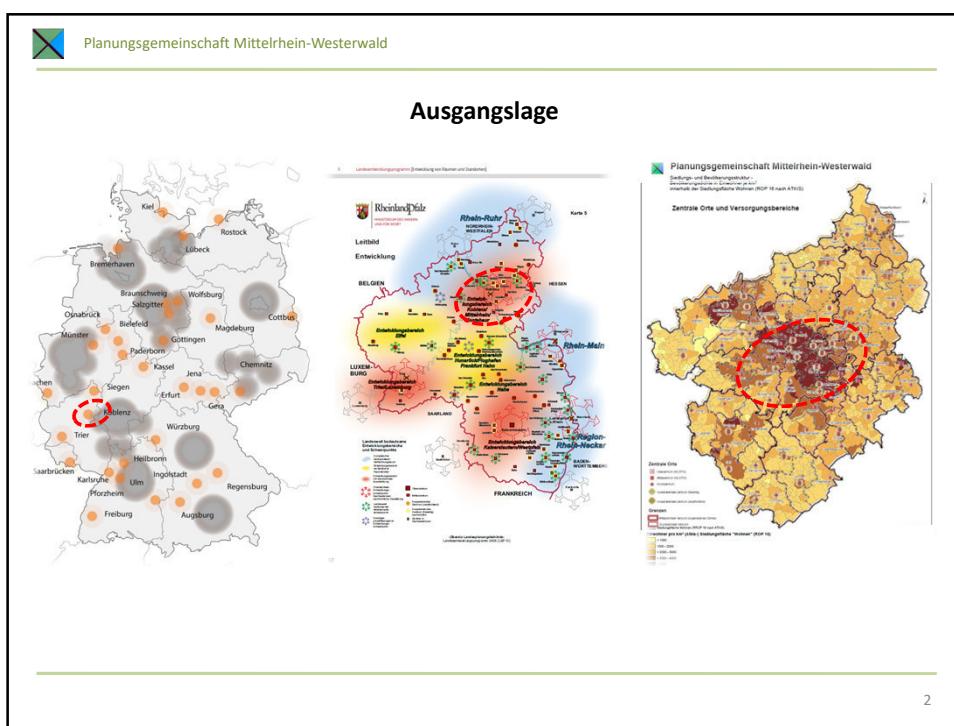
Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Przybylla die Sitzung um 18:30 Uhr.

Gez.

Thomas Przybylla
Ausschussvorsitzender

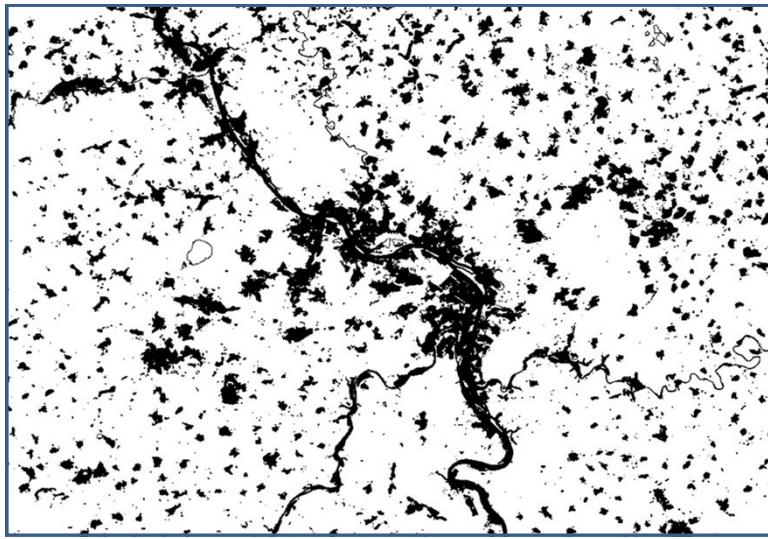
Gez.

Norbert Hackenberg
Schriftführer



 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Detailbetrachtung Entwicklungsbereich



10

 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Beschluss der Regionalvertretung 04. Dezember 2018

1. Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald **initiiert den Prozess der Gründung einer Regiopolregion** mit dem Arbeitstitel Regiopole Mittelrhein-Westerwald.
2. Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald nimmt die Aufgaben wahr, die ihr nach dem Landesplanungsgesetz und dem LEP IV übertragen sind.
3. **Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald ist bereit**, über die unter 2. genannten Aufgaben hinaus **die organisatorische Plattform für den Prozess der Entwicklung der Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald zu bilden.**
5. **Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald wird Themenfelder, die sich zur verstärkten Kooperation eignen, herausarbeiten und gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit weiteren Interessierten umsetzen.** Mögliche Auswirkungen der vertieften Kooperation in der Regiopolregion auf die nicht einbezogenen Teile der Region sollen dargestellt werden.



Beschluss der Regionalvertretung 04. Dezember 2018

- 4. Die Regionalvertretung beschließt die Beauftragung einer Vorstudie zu den folgenden Fragen:**
 - a) Abgrenzung des Kernraumes der potenziellen Regiopolregion;**
 - b) Abgrenzung der Einflussbereiche der angrenzenden Metropolregionen bzw. Großstadtregionen sowie Regiopolregionen zur Regiopolregion Mittelrhein-Westerwald;**
 - c) vertiefte Raum- und Akteursanalyse;**
 - d) Betrachtung bestehender kommunaler und teilräumlicher Konzepte und Ansätze.**



Begriffsdefinitionen (siehe 1. Zwischenbericht S. 7)

Regiopole

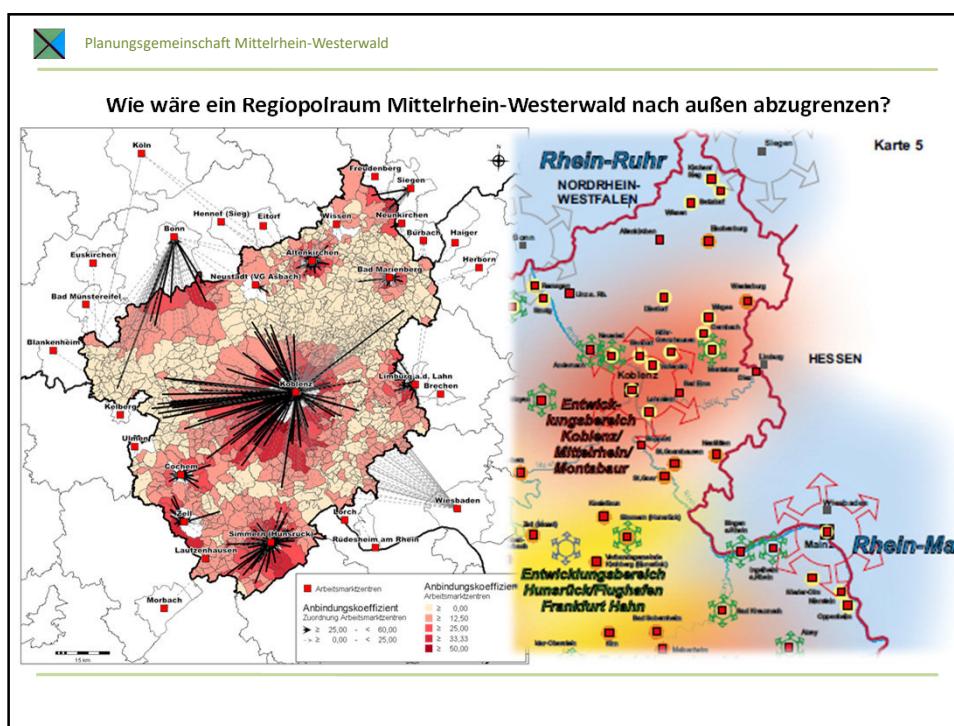
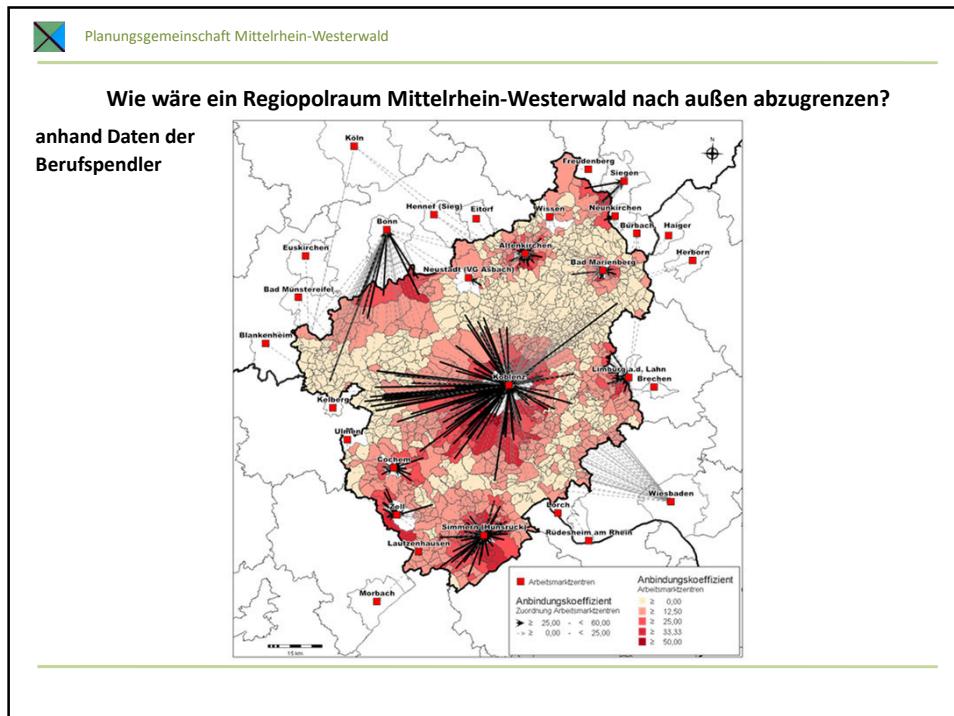
kleine Großstadt, die als regionaler Entwicklungsmotor außerhalb von Metropolregionen fungiert und eine herausgehobene Bedeutung für ein größeres Umland besitzt

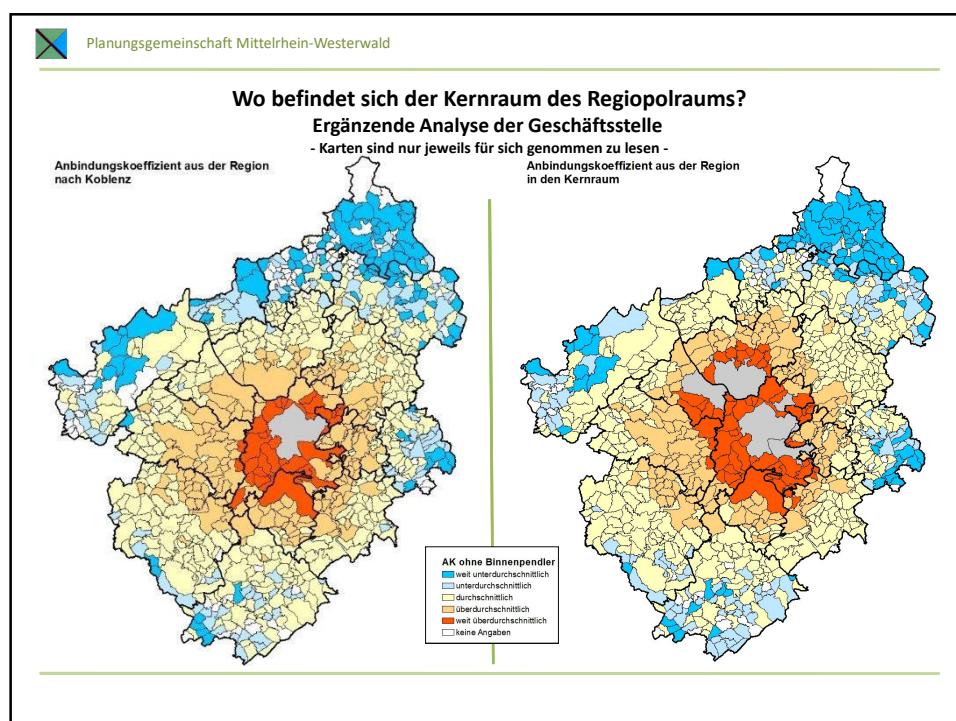
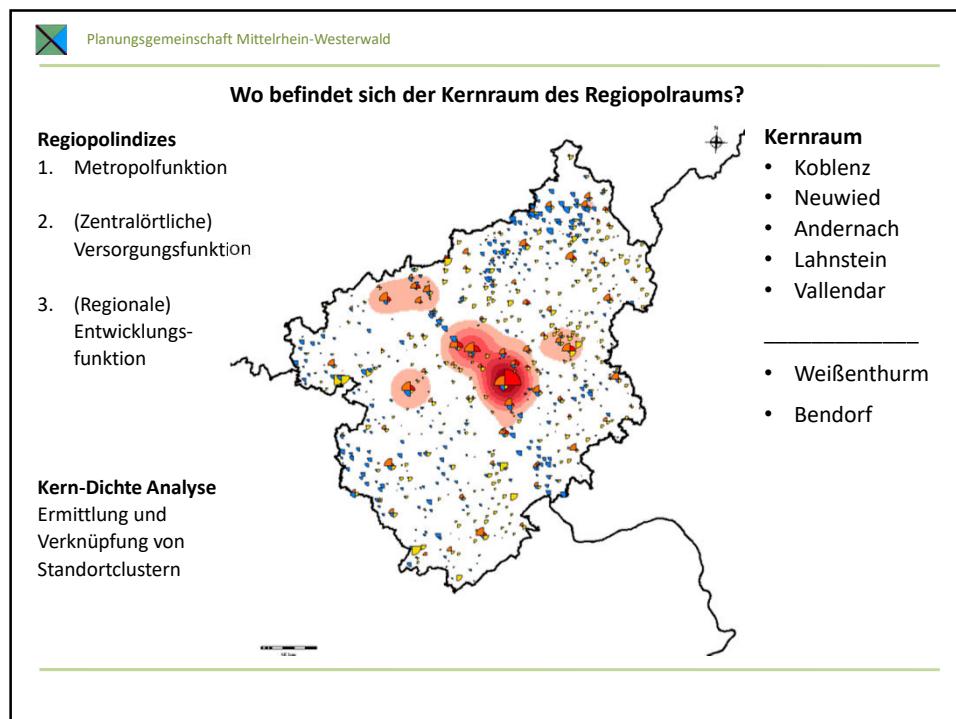
Regiopolraum

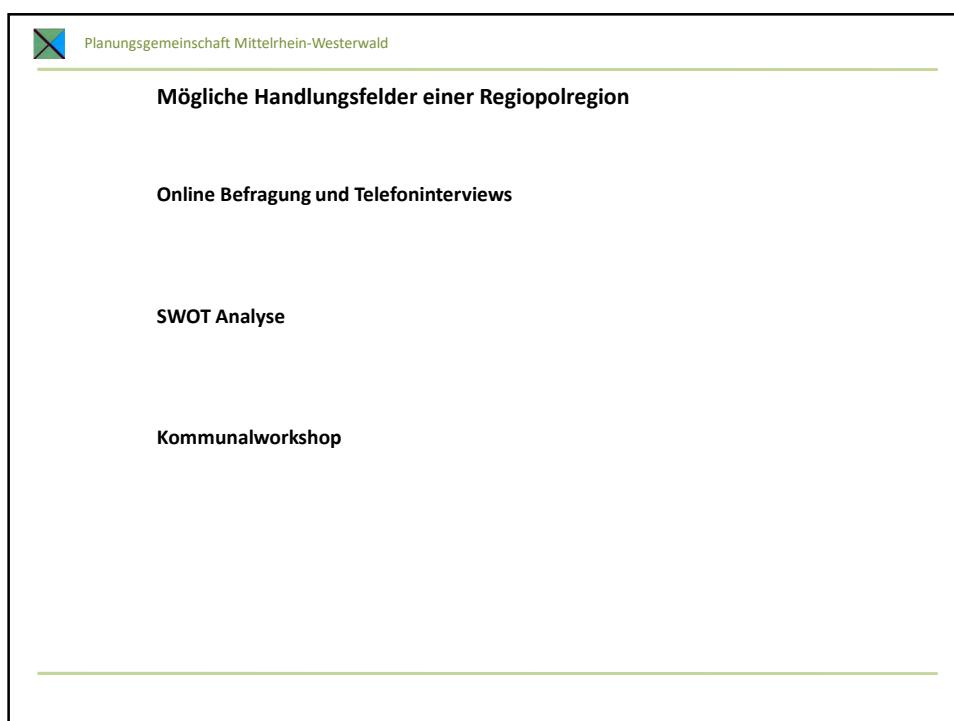
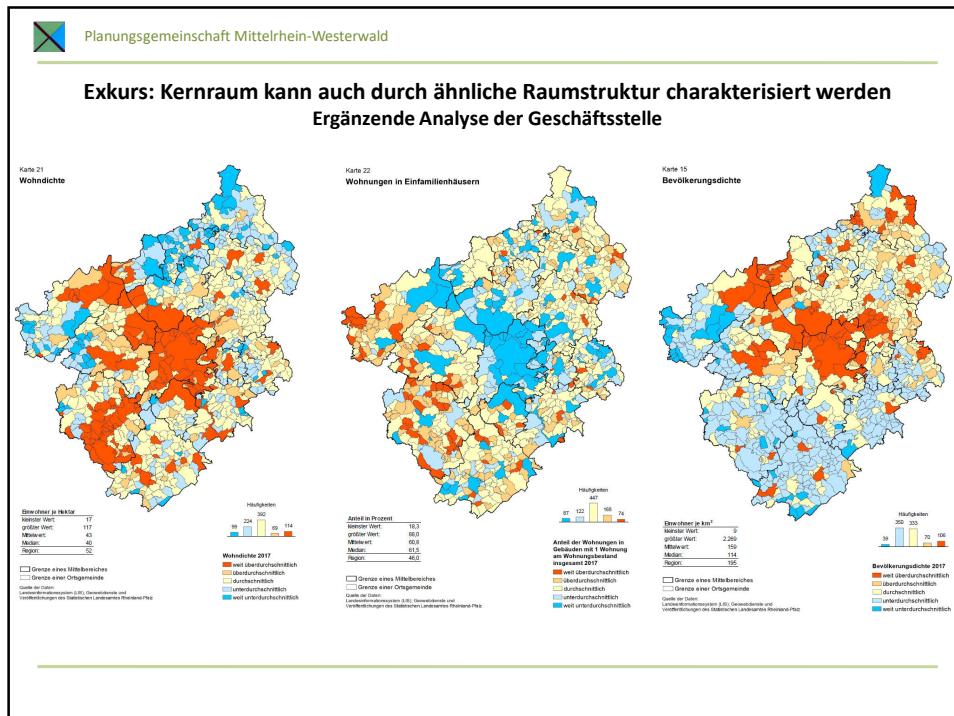
ein empirisch beschreibbarer räumlicher Cluster von metropolitanen Funktionen um eine Regiopole

Regiopolregion

ein regionaler Handlungsräum um eine Regiopole, der von einem Netzwerk aus öffentlichen und privaten Akteuren getragen wird und auf regionalpolitische Erwägungen und der Selbstbindung der handelnden Akteure fußt







 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Mögliche Handlungsfelder einer Regiopolregion

Themenfeld „**Regionalentwicklung/Entwicklungsfunction**“

1. Interkommunale Flächenentwicklung
2. Themenbezogenes Standortmarketing
3. Mobilität
4. Forschung und Bildung
5. Identitätsfördernde Aktivitäten für die „Region“

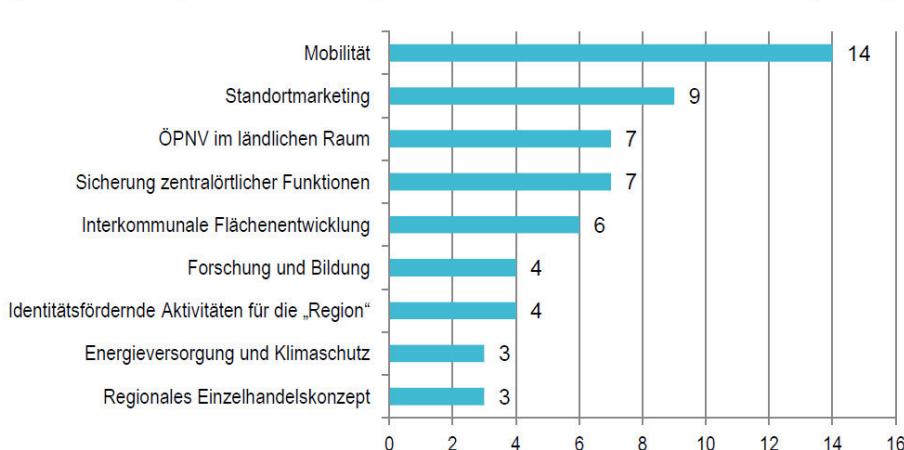
Themenfeld „**Daseinsvorsorge/Versorgungsfunktion**“

6. Regionales Einzelhandelskonzept
7. Energieversorgung und Klimaschutz
8. ÖPNV im ländlichen Raum
9. Sicherung zentralörtlicher Funktionen

 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Stimmungsbild aus Kommunalworkshop vom 4. Juni

Ergebnis der Umfrage 1: Welche Handlungsfelder besitzen besondere Relevanz für eine Regiopolregion?



Handlungsfeld	Antworten
Mobilität	14
Standortmarketing	9
ÖPNV im ländlichen Raum	7
Sicherung zentralörtlicher Funktionen	7
Interkommunale Flächenentwicklung	6
Forschung und Bildung	4
Identitätsfördernde Aktivitäten für die „Region“	4
Energieversorgung und Klimaschutz	3
Regionales Einzelhandelskonzept	3

 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Stimmungsbild aus Kommunalworkshop vom 4. Juni
„Regionalentwicklung/Entwicklungsfunction“

1. Interkommunale Flächenentwicklung
2. Themenbezogenes Standortmarketing
3. Mobilität

4. Forschung und Bildung
5. Identitätsfördernde Aktivitäten für die „Region“

„Daseinsvorsorge/Versorgungsfunktion“

6. ÖPNV im ländlichen Raum
7. Sicherung zentralörtlicher Funktionen

8. Regionales Einzelhandelskonzept
9. Energieversorgung und Klimaschutz

 Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald

Mögliche Handlungsfelder einer Regiopolregion

Welche Handlungsfelder sollen ausgewählt werden?

→ Kommunalworkshop 04. Juni
→ **Fachausschuss A 1 Regiopole und ländlicher Raum 18. Juni**
→ Regionalvorstand 25. Juni
→ Ausarbeitung von 3 Handlungssätzen durch Gutachter
→ Rückkopplung mit der Landesplanung

Der Gutachter wird im Rahmen der Sitzung des Regionalvorstandes am 25. Juni die bisherigen Ergebnisse vortragen. Auf Basis der Beteiligung der Kommunen wird er 3 Handlungsfelder zur priorisierten weiteren Bearbeitung empfehlen.

Auf Basis der ausgewählten Handlungsfelder wird die potenzielle Regiopolregion als gutachterlicher Vorschlag abgegrenzt werden.

Zusammenfassung Befund aus Vorstudie			
Externe Einflussbereiche abgrenzbar	Kernraum	Bedeutung der Zentren im Kernraum	Pole außerhalb des Kernraums
<ul style="list-style-type: none"> • Köln/Bonn • Siegen • Wiesbaden (Rhein-Main) 	<ul style="list-style-type: none"> • Koblenz • Neuwied • Andernach • Lahnstein • Vallendar 	<u>Metropolfunktion</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Mayen • Montabaur
	<ul style="list-style-type: none"> • Weißenthurm • Bendorf 	<u>Versorgungsfunktion</u>	Weitere bedeutsame, teilregionale Zentren
			<ul style="list-style-type: none"> • Altenkirchen • Cochem • Simmern
		<u>räumlich ergänzend</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Weißenthurm • Bendorf

